Adventsfeier Blaues Kreuz NEA – Jahresrückblick 2017

Einmal im Jahr – schau ich zurück

Blieb abstinent – welch ein Glück

Den Anteil habt Ihr – meine Liebe Freunde dran

Denn die Gruppe hat mir gut getan

Schau ich auf das Weltgeschehen

Kann ich nur zum Herrgott flehen

Schenke dieser Menschenzunft

Ein Stückweit weltliche Vernunft

Denn wir treiben‘s immer bunter

spülen uns selbst den Bach hinunter.

Im Capitol da geht es rund

Wie in der Villa Kunterbunt

Der Donald – „Trampelt“ – im Weißen haus

er twittert rum – Jahr ein Jahr aus

Lässt dabei auch keinen Fettnapf aus

Großspurig - ungehobelt -primitiv

Hoffentlich geht das nicht schief

Denn als Präsident mit sehr viel Geld

Macht wer sich die Welt

Grad so wie ihm gefällt.

Ein paar Kilometer weiter

Feiert ein gewisser Kim Jong heiter

Scheinbar Sylvester jedes Quartal

Feuert Raketen ganz banal

Wie ein Abschlussfeuerwerk in Disneyland

Nordkorea – wie man es kennt

Und weil wir schon bei Waffen sind

Die Kriegt in Amerika jedes Kind

Und so ein richtiger Waffe-Nerd

Feuert schon mal in ein Popkonzert

Oder ballert in der Kirche rum

Die Waffenlobby lacht sich krumm

Die Rüstungsaktie ist der Boom

Denn für die eigene Sicherheit

Gewappnet sein allzeit bereit

Bewaffnet bis an den Zahn

Kommst Du mir blöd, dann bist du dran!

Wenn einem so viel Irrsinn wird beschert

War das früher einen Whiskey wert

Heute jedoch kann ich frohlocken

Bleibe gelassen und vor allem trocken

Wer die Wahl hat- hat die Qual

Politisch ist das zwar normal

Aber heuer da war’s echt fatal

Die SPD sagt trotzig nein

Denn Jamaika soll es sein

die Rasta’s , die habens bekanntlich drauf

Und vor allem Dope zu hauf

Mit nen Joint regierts sich leichter

Entscheidungen werden dadurch seichter

Manch einer hat sich schon gefreut

Und seine Euphorie bereut

Denn anstatt Marihuana –Duft

Gibt’s bis zum Schluss nur dicke Luft

Die Rechten dies sehr heiter stimmt

deren Aufholjagd beginnt

Als Wähler glaubt man - dass man spinnt.

Wenn einem soviel Chaos wird beschert

War das früher einen Asbach Uralt wert

Heute jedoch kann ich frohlocken

Bleibe gelassen und vor allem trocken

In Bayern schließt man rechte Flanken

Hoffentlich ohne uns Franken

Ja – Schwarzbraun bleibt die Haselnuss

Mit dem Horst ist zwar bald Schluss

Doch bereits fürs Rampenlicht

Tritt ein neues Schwergewicht

Der Markus kommt sogar aus Franken

Dabei kommt mir der Gedanken

Der Becksteins Günter war das auch

Und landete ganz schnell am Bauch

Wenn einem so ein Komödienstadl wird beschert

War das früher 2 Maß aufwärts wert

Heute hat mich das nicht aus den Socken

Bleibe gelassen und vor allem trocken

Hamburg ist eine schöne Stadt

Wenn sie nicht grad einen Gipfel hat

G 20 – so nennt sich das Spektakel

Wurde ratzfatz zum Debakel

Denn die Gipfelstürmer rückten an

Legten sich mit Allen an

Den Pflasterstein – zum Wurf bereit

Verfehlten manchen nur um haaresbreit

Polizei und Bürger – das waren die Dummen

Nicht die Idioten, die sich vermummen

Wer Gewaltausbrüche toleriert

Brandsätze zündet- ganz ungeniert

Der hat mitnichten ein politisches Gewissen

Ist nur hinterhältig und gerissen

Hamburg ist eine schöne Stadt

Die jetzt ein paar Narben hat

Wenn einem so viel Gewalt wird beschert

War das früher nen Flachmann wert

Heute packt mich zwar die Wut

Greife zu Wasser – denn das tut gut.

Der Traum von der Unabhängigkeit

Macht sich auch in Europa breit

Dabei – das weiß doch jedes Kind

Wir doch unabhängig sind

Wir können reisen – jetzt und hier

Haben keine Mauer vor der Tür

Doch jeder fühlt sich als Minderheit

Unterdrückt und unbefreit

Die Schotten in ihrem Schottenrock

Die Katalanen mit ihrem Ziegenbock

Die Bayern und die Franken

Werden sich wohl auch bald zanken

Ob deswegen aber alles besser wird

Da hat sich mancher schon geirrt

Global im Netz – das wollen alle sein

Asyl vor der Haustür – da sagt jeder nein

Wenn einem so viel Scheinheiligkeit wird beschert

War das früher eine Flasche Rotwein wert

Heute handele ich nach meinem Gewissen

Alkohol – den tu ich dabei nicht vermissen

Natürlich gab‘s noch mehr Sachen

Zum Heulen, Ärgern und auch lachen

Es läuft auch nicht alles schief

Vieles ist auch positiv

Die Sicht darauf sollten wir mehr werfen

Uns nicht so sehr am Zeitgeist nerven.

Achtsam bleiben wär ein Ziel

Und kostet eigentlich gar nicht viel

Machen wir uns gegenseitig Mut

Eine Haltung haben - ist auch ganz gut

Im Blauen Kreuz hier in der Gruppe

Da spuckt mir keiner in die Suppe

Hier hört mir jeder zu

Hier komme ich auch zur Ruh.

Wenn einem so viel Zuversicht heut wird beschert

Lief wohl früher was verkehrt

Heute sehe ich klar und nicht verschwommen

Bin in der Abstinenz angekommen

Für Eure Aufmerksamkeit dank ich Euch von ganzen Herzen

Das Gedicht ist aus.

Ihr könnt’s verschmerzen.